

Da kommen sollt der Weltheiland

T. u. M.: Volkslied, aufgezeichnet von Franz Köbler in Hallstatt 1874



Da kom-men sollt der Welt - hei - land, ward Gab - ri -
el von Gott ge - sandt in ei - ne Stadt in Ga - li - lä -
a wohl zu der Jung - frau Ma - ri - a.

2. Der Engel kam zu ihr ins Haus und richt' allda sein Botschaft aus:
„Du Gnadenreiche, sei begrüßt. Gott ist mit dir, selig du bist.“
3. Drob sie in sich erschreckt gar sehr, sie dacht', was das für ein Gruß wär'.
Darauf der Engel zu ihr spricht: „Jungfrau Maria, fürcht' dich nicht!
4. Denn du hast Gnad' g'funden bei Gott. Ich bin zu dir gesandt, ein Bot'.
Schwanger in deinem Leib sollst wer'n und sollst ein' jungen Sohn gebär'n.
5. Jesus soll er werden genannt, denn er wird sein der Weltheiland.
Genannt des Allerhöchsten Sohn, wird steigen er auf Davids Thron.
6. Auch wird ihm Gott das Königreich über Haus Jakob ewiglich
geben, sein Reich kein End' wird hab'n, es wird ihm all's sein untertan.“
7. Maria sprach: „Wie kann das sein? Bin doch ein reines Jungfräulein
und hab noch nie kein' Mann erkannt?“ Darauf der Engel sprach zur Hand:
8. „Das wirkt der Heil'ge Geist in dir, ausrichten wird, das glaub du mir,
auch des Allerhöchsten Kraft überschattet dein' Jungfrauschaft.
9. Sieh, deine Freundin Elisabeth, die zuvor kein Kind nie hätt,
ist auch schwanger mit einem Sohn und geht das sechste Monat schon!“
10. Maria sprach demütiglich: „Weil dann Gott hat erkoren mich,
daß ich sein'm Sohn Mutter sollt' sein, so geb' ich auch mein' Willen drein.
11. Gott Lob, der mich nicht hat veracht' und hat an Israel gedacht.
Nun, wie du sagst, so gescheh' es mir!“ Mit dem der Engel scheid't von ihr.

12. Bald wird aus ihrem keuschen Blut im Leib von ihr das höchste Gut
und Gott nahm an sich die Menschheit und bleibet doch sein' wahr' Gottheit.
13. So hat Gott durch ein Weib erstat' all's, was ein Weib verloren hatt':
Ein Weib den Tod in die Welt bracht', ein Weib'sfrucht hat zerstört sein' Macht.
14. Darum ist heut' der heilig' Tag, an dem sich niemand g'nug freuen mag.
Der Herr hat selbst den Tag gemacht, Trost, Freud' und Heil uns wieder bracht.